

Checkliste: Rechtssichere AGB für Kleinunternehmen erstellen

Diese Checkliste hilft dir, klare und rechtssichere AGB aufzusetzen und richtig einzubinden. So schaffst du Rechtssicherheit und senkst dein Abmahnrisiko.

1

Bedarf prüfen

AGB sind nicht Pflicht, aber dringend empfohlen. Im Onlinehandel und bei Geschäften mit Verbrauchern sind sie praktisch unverzichtbar.

2

Geltungsbereich und Vertragsschluss regeln

Lege fest, wann und für wen die AGB gelten und wie ein Vertrag zustande kommt (§ 305 Abs. 2 BGB).

3

Leistung, Preise und Zahlung festlegen

Beschreibe deine Produkte oder Leistungen präzise und regle Fälligkeit, Zahlungsarten und Lieferzeiten.

4

Widerruf und Gewährleistung ergänzen (B2C)

Regle das 14-tägige Widerrufsrecht und die Sachmängelhaftung korrekt, denn Fehler verlängern das Widerrufsrecht.

5

Haftung, Datenschutz und Schlussbestimmungen aufnehmen

Begrenze die Haftung auf das zulässige Maß, weise auf die Datenverarbeitung hin und ergänze Gerichtsstand und salvatorische Klausel.

6

Professionell erstellen lassen

Nutze einen anwaltlich betreuten AGB-Generator oder einen Fachanwalt. Selbst gebastelte oder kopierte AGB bergen ein hohes Risiko.

7

Wirksam einbeziehen

Der Kunde muss die AGB vor Vertragsschluss zur Kenntnis nehmen und akzeptieren können, im Onlinehandel über eine Checkbox.

8

Regelmäßig prüfen

Prüfe deine AGB mindestens einmal jährlich oder bei Änderungen an Geschäftsmodell oder Gesetzeslage.

Gut zu wissen: Ohne eigene AGB gelten die gesetzlichen Bestimmungen des BGB. Für individuelle AGB solltest du je nach Umfang mit etwa 300 bis 1000 Euro rechnen, günstig im Vergleich zu einer einzigen Abmahnung.

Behalte dein Unternehmen im Griff

Aufgaben, Fristen, Verträge und Kunden an einem ruhigen, klaren Ort.

[unternio.de kostenlos testen](https://unternio.de/kostenlos-testen)